

Zürich, 15.8.2018

Nationale Sensibilisierungskampagne

## **Baslerinnen und Basler setzen ein Zeichen gegen Littering**

**Basel hat genug von herumliegendem Abfall und hat dies heute auf dem Barfüsserplatz deutlich gemacht: An einer Plakat-Aktion der IG saubere Umwelt (IGSU) bekannten sich heute Baslerinnen und Basler sowie Politikerinnen und Politiker wie Lorenz Nägelin und Tonja Zürcher gegen Littering. Mit Unterschriften, Sprüchen und Zeichnungen drückten sie ihren Missmut gegenüber Abfallsündern aus und sicherten ihre Mithilfe im Kampf gegen Littering zu.**

Littering ist kein Kavaliersdelikt. Unter diesem Motto touren die Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt dieses Jahr durch die Schweiz. Heute haben sie auf dem Barfüsserplatz Basel Passantinnen und Passanten aufgefordert, sich gegen Littering zu bekennen und ihre Meinung dazu auf weissen Plakaten kundzutun. Unterstützt wurden sie dabei von den Basler Politikerinnen und Politikern Lorenz Nägelin, Tonja Zürcher, Felix Wehrli, Raoul I. Furlano, Luca Urgese und Beat K. Schaller.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden in mehreren Städten Plakate mit Unterschriften, Gedichten und Comics gefüllt. IGSU-Geschäftsleiterin Nora Steimer zeigte sich auch heute erfreut über die gelungene Aktion: «Es hat uns überrascht, wie viele Baslerinnen und Basler die Plakate verschönert und so ein Zeichen gegen Littering gesetzt haben.» Die Plakat-Aktion wird unterstützt von JTI (Japan Tobacco International). Die IGSU-Botschafter-Teams sind noch bis am 18. August in Basel unterwegs und sensibilisieren Passantinnen und Passanten für die Littering-Problematik – zwar ohne Plakate, aber mit gewohnt viel Charme und Humor.

### **Sensibilisierung in Städten, Gemeinden und an Schulen**

Die IGSU-Botschafter-Teams sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen. Von Ascona über Sion und Neuchâtel bis nach Romanshorn informieren sie über Littering und Recycling und sprechen Spaziergängerinnen und Parkbesucher direkt an, um diese zum korrekten Entsorgen ihrer Abfälle zu ermuntern. Die IGSU-Botschafter sind auch an Schulen aktiv und erklären Schülerinnen und Schülern den korrekten Umgang mit Abfällen und den verschiedenen Wertstoffen. Dabei kommen interaktive Unterlagen zum Einsatz, die bei der IGSU kostenlos angefordert werden können.

### **Vom Clean-Up-Day bis zum No-Littering-Label**

Neben den Botschafter-Einsätzen und Schulworkshops organisiert die IGSU weitere Massnahmen gegen Littering. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, der Organisation Kommunale Infrastruktur OKI und der Stiftung Pusch führt die IGSU auch den nationalen Clean-Up-Day durch, der dieses Jahr am 14. und 15. September 2018 stattfindet. Ausserdem berät die IGSU Gemeinden und Schulen, betreibt eine Online-Toolbox mit Hilfsmitteln zur Lösung von Littering-Problemen und vergibt das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich aktiv gegen Littering engagieren.

**Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:**

<http://igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2018/>

**IGSU**

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität  
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie  
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita  
Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99  
info@igsu.ch, www.igsu.ch

## Medienkontakt

- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, Telefon 043 500 19 99, 076 406 13 86
- Jorrit Bachmann, Projektleiter IGSU-Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

### ***Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)***

*Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Blick am Abend, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.*